

<http://www.derwesten.de/staedte/gladbeck/Best-Ager-ein-besonderes-Beschaeftigungs-Projekt-id1358130.html>

Best Ager - ein besonderes Beschäftigungs-Projekt

Gladbeck, 06.08.2008, Annika Matheis



Sie alle sind Anfang bis Mitte 50, vielleicht sogar noch ein bisschen älter. Und sie alle haben das gleiche Problem: Rund 1500 Gladbecker zwischen 50 und 64 Jahren sind als erwerbstätige Hilfebedürftige bei der Vestischen Arbeit registriert, 750 von ihnen als arbeitslos gemeldet.

Hatten sie bis vor Kurzem noch eher geringe Chancen auf neue Arbeit, so haben sie alle jetzt eine Anlaufstelle, eine Hilfestellung, eine Unterstützung.

Das Projekt trägt den Namen „Best Ager – Der Beschäftigungspakt für Ältere im Revier“. Die Verantwortlichen haben damit Großes vor: „Wir wollen versuchen, in den kommenden zwei Jahren 350 ältere Langzeitarbeitslose pro Jahr zu aktivieren“, sagt Projektkoordinator Dr. Stefan Lob von der Arbeitsförderungsgesellschaft GAFÖG.

Bereits im Februar hat das vierköpfige Mitarbeiter-Team seine Arbeit aufgenommen. Bislang nutzten 350 Arbeitssuchende die Dienste des Job Clubs, 218 von ihnen wurden bereits aktiviert. Erste Erfolge: 16 Langzeitarbeitssuchende über 50 Jahre konnten bereits in den Arbeitsmarkt integriert werden. Mit dem sperrigen Wort der Aktivierung ist dabei nichts anderes gemeint als etwa die Verbesserung der Bewerbungsunterlagen, oder wie Andreas Schwarzer vom Job Club es nennt das „Bewerbungs-Management“.

Grundsätzlich werden die älteren Arbeitslosen ganz individuell in den Räumen an der Lambertistraße 4 beraten, betreut und im besten Fall auch vermittelt. Diese Vermittlung übernehmen Job-Scouts, die den Kontakt zu den Firmen der Region herstellen.

Bei einem Besuch konnte sich gestern Bürgermeister Ulrich Roland selbst von der Arbeit des Job-Clubs überzeugen. Er kam mit Dietmar Aspöck, dem Leiter der Vestischen Arbeit, vorbei – und war voll des Lobes für das Projekt. „Wir sind heilfroh, dass wir Sie haben“, so Roland. „Es ist wichtig, den Menschen zu helfen, die mitten im Leben stehen.“ Schließlich seien Menschen über 50 im besten Alter, verfügen sie doch über reichlich Lebens- und Berufserfahrung.

Der Gladbecker Job-Club ist Teil eines städteübergreifenden Netzwerkbündnisses. Weitere Job-Clubs gibt es in Bottrop, Gelsenkirchen, Oberhausen. Das Projekt hat eine Förderzusage bis Ende 2010. In diesem Jahr wird die Arbeit mit rund 2,16 Mio Euro vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales unterstützt.